

## Kioskkonzept- Inklusionsprojekt der RSR



# Die inklusive Arbeit an der Rita-Süssmuth Realschule

Jeder Mensch ist einzigartig und sorgt damit für Vielfalt in unserer Gesellschaft. Das Konzept **Diversity** greift diese Vielfalt auf und setzt sich für die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen ein.

Diversity betrifft somit jeden!

Für unsere gemeinsame Arbeit ist der Diversity – Gedanke  
grundlegend.



# Wir gestalten unser Schulleben inklusiv.

## **1. Der Entwicklungsprozess:**

Beim Umzug in das neue Schulgebäude war klar, dass der alte Kiosk nicht mit umzog. Anstatt dies als Verlust zu betrachten, entstand die Idee, den Kiosk selbst zu betreiben und aktiv in die Schulentwicklung einzubinden.

Schüler\*innen, insbesondere diejenigen mit Förderbedarf im Bereich Lernen oder geistige Entwicklung, hatten bereits in der Vergangenheit Erfahrung mit dem Kioskbetrieb gesammelt. Daraus entwickelte sich der Plan, den Kiosk selbst zu führen und so praktische Kompetenzen in Wirtschaft, Kommunikation und Verantwortung zu erlangen.

Vor dem Umzug wurden Bedarfe abgefragt, Ausstattung ausgewählt und ein Namenswettbewerb durchgeführt – „Ritas Corner“ war geboren. In diesem Prozess arbeiteten alle Beteiligten Hand in Hand und trugen zur Gestaltung bei.

## **2. Inklusion als Leitgedanke**

Die Vielfalt der Menschen ist ein unschätzbarer Wert unserer Gesellschaft. Inklusion ist der Schlüssel zu einer gemeinsamen, respektvollen und gleichwertigen Teilhabe. An der Rita-Süssmuth Realschule setzen wir uns aktiv dafür ein, allen Schüler\*innen, unabhängig von ihren individuellen Stärken und Bedürfnissen, eine gleichwertige Teilhabe am Schulleben zu ermöglichen.

Der Schulkiosk „Ritas Corner“ ist nicht nur ein Ort des Konsums, sondern ein Ort der Begegnung, des praktischen Lernens und der Förderung von Selbstständigkeit und Teamarbeit.

## **3. Leitidee: Inklusion durch praktische Erfahrung**

Der Schulkiosk soll ein Ort sein, an dem Schüler\*innen mit und ohne Förderbedarf aktiv zusammenarbeiten. Ziel ist es, durch praktische Tätigkeiten wie Verkauf, Teamarbeit und Verantwortungsübernahme soziale, wirtschaftliche und kommunikative Kompetenzen zu fördern. Dabei wird die Selbstständigkeit gestärkt und das Verständnis füreinander gefördert.

## 4. Ziele des Projekts

### Zielgruppen:

- Schüler\*innen ab Klasse 5
- Schüler\*innen mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (Lernen, geistige Entwicklung, sozial-emotionale Entwicklung)
- Lehrkräfte, MPT, Inklusionsassistent\*innen

### Pädagogische Ziele:

- Förderung von Selbstständigkeit, Verantwortung und Teamarbeit
- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten und sozialer Kompetenz
- Praktisches Lernen in den Bereichen Wirtschaft, Verkauf und Hygiene
- Vorbereitung auf das Berufsleben

### Inklusive Ziele:

- Abbau von Barrieren und Förderung des gegenseitigen Verständnisses
- Chancengleichheit und Integration in den Schulalltag

### Lernmethoden:

- **Learning by Doing:** Praktische Verkaufserfahrungen
- **Kooperative Lernformen:** Tandemteams (je ein Schüler mit und ohne Förderbedarf)
- **Reflexion:** Was hat gut funktioniert? Was war schwierig? Was kann verbessert werden?

### Kompetenzbereiche:

- Wirtschafts- und Konsumkompetenz
- Kommunikationskompetenz
- Alltagspraktische Fähigkeiten
- Verantwortungsbewusstsein

## 5. Organisation und Teamstruktur

### Rollen im Kiosk:

- **Verkaufsteam:** Verkauf von Snacks und Getränken
- **Vorbereitungsteam:** Brötchen schmieren, Warenbereitstellung
- **Kassenteam:** Bedienung der Kasse
- **Auffüllteam:** Aufräumen und Nachbestückung
- **Hygieneteam:** Reinigung und Hygienevorgaben

### Begleitung:

- Lehrkraft
- Pädagogische Fachkraft
- Optional: Integrationshelfer\*innen

Die Aufgaben werden so verteilt, dass alle Schüler\*innen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, aktiv eingebunden sind.

## **6. Sortiment und Mitbestimmung**

### **Getränke:**

- Wasser (still und prickelnd)
- Schorlen
- Eistee oder Tee in Flaschen

### **Brötchen:**

- Belegte Brötchen (Käse, Wurst, vegetarisch)

### **Snacks:**

- Müsliriegel (verschiedene Sorten)
- Süßigkeiten (kleine Schokoriegel)
- Obst (saisonal)
- Eis (saisonal)

### **Schwerpunkte:**

- Preiswerte, gesunde Produkte
- Kooperation mit lokalen Bäckereien und Lieferanten
- Verpackung, um Hygieneanforderungen zu erfüllen

### **Mitbestimmung:**

Das Sortiment wird regelmäßig in einer „Kiosk-Konferenz“ von Schüler\*innen und Lehrkräften gemeinsam entschieden.

## 7. Gestaltung des Verkaufsraums

- **Beschilderung:** Klar und verständlich, mit Piktogrammen für eine einfache Orientierung.

**Ruhebereiche:** Besondere Rücksichtnahme auf Schüler\*innen mit sensorischen Herausforderungen, durch ruhige Arbeitsplätze und Rückzugsorte.

## 8. Arbeitsabläufe

### **Vor der Pause:**

- Vorbereitungsteam bereitet Brötchen vor und stellt Waren bereit
- Kontrolle der Preise und Beschilderung
- Kasse einrichten

### **Während der Pause:**

- Schüler\*innen arbeiten in gemischten Teams (inklusive) an der Theke, der Kasse und bei der Getränkeausschankung

### **Nach der Pause:**

- Aufräumen und Verstauen der Ware
- Reflexion: Was lief gut? Was muss nachbestellt werden?

## **9. Finanzmanagement**

- Die Einnahmen decken die Kosten für Waren und Materialien.
- Monatliche Abrechnung durch das Lehrerteam, Bestellungen und Preisermittlungen erfolgen durch das Schülerteam.
- Gewinne werden verwendet für:
  - Anschaffung neuer Ware
  - Material für den Kiosk
  - Gemeinsame Projekte
  - Unterstützung schulischer Projekte und Veranstaltungen
  - Ausgaben für das Schulleben durch das Team, den Förderverein oder der Schulleitung, immer nach Rücksprache mit der Schulkonferenz

## **10. Hygiene und Lebensmittelsicherheit**

- Regelmäßiges Händewaschen vor jedem Einsatz
- Einhaltung der Lebensmittelvorschriften
- Behälter regelmäßig reinigen und Getränke/Süßwaren sachgerecht lagern

## 11. Evaluation und Weiterentwicklung

- **Wöchentliche Besprechungen im Lehrerteam:** Rückmeldungen der Schüler\*innen werden ausgewertet.
- Anpassungen im Sortiment (z. B. mehr vegetarische Optionen, weniger Süßigkeiten) werden nach Bedarf umgesetzt.

## 12. Besondere Mehrwerte des Projekts

- **Praktische Inklusion:** Schüler\*innen mit und ohne Förderbedarf arbeiten im Team.
- **Förderung von Verantwortungsbewusstsein:** Schüler\*innen übernehmen Aufgaben und Verantwortung.
- **Stärkung des WIR-Gefühls:** Gemeinsames Arbeiten fördert das Zugehörigkeitsgefühl an der Schule.
- **Vorbereitung auf die Arbeitswelt:** Durch realistische Erfahrungen im Bereich Verkauf, Pünktlichkeit und Hygiene.

## Zusammenfassung:

„Ritas Corner“ ist mehr als ein Kiosk. Er ist ein Lernort für Selbstständigkeit, Teamarbeit und Inklusion. Durch die direkte Arbeit im Kiosk können Schüler\*innen nicht nur ihre praktischen Fähigkeiten entwickeln, sondern auch Verantwortung übernehmen und ihre sozialen Kompetenzen stärken. Das Projekt trägt maßgeblich zur Förderung einer inklusiven Schulkultur bei und bereitet die Schüler\*innen auf das Berufsleben vor.